

Jahresbericht

der Katholischen Männerbewegung

2017 - 2018



www.kmb.or.at



70 Jahre Katholische Männerbewegung

Am 13. Mai 1948 begann das Zeitalter der Katholischen Männerbewegung (KMB) in Lambach, als das Katholische Männerwerk Österreichs gegründet wurde. Mit 70 Jahren und mehr als 30.000 Mitgliedern ist die Katholische Männerbewegung die größte Männerorganisation Österreichs.

Gegründet wurde die Katholische Männerbewegung auf der Tagung der Diözesanmännerwerke Österreichs am 13. Mai 1948 in Lambach, Oberösterreich. „Die Vertreter der Diözesanausschüsse Österreichs haben auf der Konferenz am 13.5.1948 beschlossen, das Katholische Männerwerk Österreichs zu bilden“, heißt es im Protokoll der Tagung.

Entwicklungszusammenarbeit

Ein Brief steht am Beginn der Geschichte von SEI SO FREI: Bischof Thyssen von der Blumeninsel Flores (Indonesien) bat im Jahr 1958 die Katholische Männerbewegung um Mithilfe beim Bau einer Landwirtschaftsschule, einer Gesundheitsstation und eines Priesterseminars. Die "Aktion Flores" wurde zu einem grandiosen Erfolg und zu einer festen österreichweiten Einrichtung: der Aktion Bruder in Not, die im Jahr 1961 gegründet wurde. Die Katholische Männerbewegung führt seither jährlich eine Adventsammlung unter dem Namen SEI SO FREI zugunsten Afrikas und Lateinamerikas durch. Ein wichtiges Anliegen der Katholischen Männerbewegung ist nicht nur die Zusammenarbeit mit den Menschen in Partnerländern in



Afrika und Lateinamerika, sondern sie hat auch als Hauptaufgabe die Anwaltschaft für die Durchsetzung der Menschenrechte. Aus diesem Grund gründete sie 1980 den Erzbischof-Romero-Anerkennungspreis (heute als Romero-Preis bekannt). Durch die Vergabe des Romero-Preises

Editorial

Lieber Leser, liebe Leserin!



Mag. Christian Reichart
Generalsekretär
der KMBÖ

Vor Ihnen liegt der Bericht für das Arbeitsjahr 2017/18. Wie Sie daraus entnehmen können, waren es wieder viele Veranstaltungen und Aktivitäten, die um unsere fünf Schwerpunkte kreisen:

Erstens Männeridentität, dazu gab es Treffen in Männerrunden, die die Frage stellen: Wie sind die verschiedenen Bilder des Mannseins, die in unserer Zeit Wirkkraft entfalten?

Zweitens das weite Feld der Männerbeziehungen, mit dem Schwerpunkt auf die Väterarbeit. Wir bieten jungen Männern die Möglichkeit – z. B. beim Männerfestival in Salzburg – sich mit ihrer Rolle als Vater auseinanderzusetzen.

Drittens beteiligen wir uns auch bei gesellschaftspolitischen Diskussionen zu den Themen: Alternde Männer, Väterkarenz, Arbeitszeitmodellen und vieles anderes mehr.

Viertens befassen wir uns in Männerrunden, Vorträgen und Wallfahrten mit dem Glauben der Männer. Wir reden darüber und wir beten miteinander. Wir erfahren in der Begegnung von gläubigen Männern, die Gegenwart Gottes und bezeugen sein Wirken.

Fünftens haben wir seit 60 Jahren mit SEI SO FREI eine erfolgreiche entwicklungspolitische Aktion.

Im siebzigsten Jahr unseres Bestehens können wir auf viele, wirksame und prophetische Handlungen unserer Gemeinschaft zurückblicken. Und – Gott sei Dank – nicht nur zurückblicken, sondern auch in die Zukunft schauen. Denn wir sind eine Gruppe aktiver, nachdenklicher, offener und gläubiger Männer.

In diesem Sinne viel Freude mit unserem Bericht!



KMB in den Diözesen

- 3 **Vorwort**
- 4 **Leitlinien** und Statistik
- 5 **Organisation** der Katholischen Männerbewegung Österreich
- 6 **Schwerpunkte**
- 7 **Jahresthema:** Männerleben
- 8 **Österreichische Veranstaltungen:** Sternwallfahrt nach St. Radegund

Österreichs (KMBÖ)



wird das gesellschaftspolitische und soziale Engagement des Preisträgers oder Preisträgerin anerkannt und gestärkt. Die Katholische Männerbewegung und SEI SO FREI verleihen jährlich den wichtigsten Preis für Menschenrechte in Österreich, der mit 10.000 EURO dotiert ist.



KMB in den Diözesen

- 9 KMB Feldkirch
- 10 KMB Linz
- 12 KMB Salzburg
- 14 KMB Wien
- 16 KMB St. Pölten
- 18 KMB Graz-Seckau
- 19 KMB Eisenstadt
- 20 KMB Innsbruck
- 20 Gurk-Klagenfurt

- 21 Öffentlichkeitsarbeit
- 22 Männerspezifische Produkte der KMB
- 23 Danke / Termine

Sommerakademie, Sternwallfahrt, Vatertag und Männerarbeit

Die Sommerakademie der Katholischen Männerbewegung fand zum ersten Mal im Jahr 1986 in Bad Leonfelden (OÖ) statt. Die Jahresthemen werden für die Mitglieder und Multiplikatoren der KMB in hochrangigen, aber durchaus verständlichen Vorträgen, Arbeitsgruppen und Diskussionen sehr tief gehend behandelt. Das Leben von Franz Jägerstätter ist für die Katholische Männerbewegung Anlass ein klares Zeichen Zivilcourage zu setzen: von nah und fern begeben sich seit 2007 Mitglieder und Freunde der KMB zu Fuß oder mit dem Rad auf die Spuren des Märtyrers Franz Jägerstätter.

Die Väterarbeit ist in den letzten Jahren ein Schwerpunkt der KMB geworden. Die KMB setzt sich weiterhin für Männerarbeit ein, nicht zuletzt bei der Gründung des Dachverbands Männerarbeit Österreichs (DMÖ).

„Verschiedene Aktivitäten und Lobbyarbeit zeigen, dass die KMB sich in den vergangenen sieben Jahrzehnten immer wieder neuen Herausforderungen - entsprechend den sich wandelnden Lebenssituationen der Männer - gestellt hat und weiter aufgreifen wird, was Männer bewegt!“, abschließend Dr. Leopold Wimmer, Vorsitzender der KMBÖ.

Mag. Luis Cordero



Leopold Wimmer
Obmann der
KMB Österreich

**Liebes Mitglied,
lieber Freund,
liebe Freundin der
Katholischen
Männerbewegung!**

Jahresbericht 2017/18

Die Katholische Männerbewegung Österreichs (KMBÖ) feiert im Jahr 2018 ihr 70-jähriges Bestehen. Am 13. Mai 1948 wurde das Katholische Männerwerk Österreichs gegründet, Basisorganisation der KMBÖ, die am 20. Juni 1948 ins Leben gerufen wurde.

Von Anfang an verstand die Katholische Männerbewegung ihre Arbeit als Beitrag zur aktiven Mitgestaltung von Gesellschaft und Kirche aus dem Geist des Evangeliums. Die KMB bietet Männern Raum zur Begegnung sowie Unterstützung in verschiedensten Lebenssituationen an. Sie begleitet seitdem Männer ganzheitlich, liefert regelmäßig Beiträge und Impulse zur Männerpastoral in Österreich und gestaltet diese aktiv gemeinsam mit Männern in allen Bundesländern. Auch die internationale Männerarbeit war und ist nach wie vor eine sehr wichtige Aufgabe für die KMB. Seit Gründung der internationalen Männerorganisation UNUM OMNES hat die KMB eine wichtige Rolle in ihrer Entwicklung gespielt. Im Juni 1952 war die KMB mit einer großen Delegation in Madrid präsent. Viele KMB-Mitglieder waren und sind im Vorstand von UNUM OMNES aktiv dabei und arbeiten für die Vernetzung der katholischen Männerorganisationen weltweit. Im Vorfeld des österreichischen EU-Beitritts bezog die KMB klar Stellung für ein geeintes Europa. Diese Erfolge wären ohne unsere Mitglieder österreichweit nicht möglich. Der Dank dafür gebührt allen Mitgliedern, freiwilligen Helfern, Pfarrverantwortlichen und Männergruppenleitern für ihren Einsatz und Mitarbeit. Ohne Dich, liebes Mitglied, könnten wir keine 70 Jahre erfolgreiche Männerarbeit feiern. Du machst es möglich, dass die KMB die größte Männerorganisation in Österreich ist!

Leitlinien und Statistik

Statistik der KMBÖ

Anzahl der KMB-Mitglieder:	27.162
Kunden/Abonnenten:	13.436
Sympathisanten:	7.128
SpenderInnen:	22.596
Diözesane Veranstaltungen im Jahr (2017/18):	367
BesucherInnen dieser Veranstaltungen:	27.141
Auflage Männermagazin Ypsilon:	30.000–35.000
Spendeneinnahmen: Euro	3.509.268,91
aus eigenen Aktionen (Adventsammlung, Mailings, Augustsammlung, etc.)	

Diözesane MitarbeiterInnen

KMB, ehrenamtlich:	1.870
SEI SO FREI, ehrenamtlich:	407
KMB, hauptamtlich:	(558 Wochenstunden)
SEI SO FREI, hauptamtlich:	(433 Wochenstunden)

Leitlinien:

- Wir fördern den partnerschaftlichen Umgang in allen Lebensbereichen, insbesondere in Ehe und Familie.
- Wir unterstützen Männer, ihr Leben nach dem Glauben auszurichten und dadurch Zeugen dieses Glaubens zu sein.
- Wir leben, vertiefen und bezeugen unseren Glauben und geben ihn weiter.
- Wir wollen Gemeinschaften aufbauen und pflegen, um Kirche erlebbar zu machen; eine Kirche der Toleranz, des Dialogs, der Einheit in Vielfalt.
- Wir sprechen Männer mit Lebens- und Glaubensfragen aktiv an. Wir begleiten sie und geben ihnen Hilfestellung. Wir gestalten Gesellschaft und Kirche.
- Wir initiieren und unterstützen die Errichtung von Männerzentren und Männerberatungsstellen.
- Wir treten ein für soziale Gerechtigkeit, Lebens- und Entwicklungschancen aller Menschen, Solidarität und Bewahrung der Schöpfung.

Aufgaben:

Die KMBÖ fungiert als Drehscheibe und als Dachorganisation - zu ihren Aufgaben zählen:

- Erarbeiten des jeweiligen Schwerpunktthemas für das Arbeitsjahr: heuer ist es „Männerleben“.
- Organisation und Durchführung von überregionalen Veranstaltungen zum Thema Mann-Sein, u. a.: die Sommerakademie
- Thematische Arbeit in überregionalen Arbeitskreisen zu den Themen Männerglaube, Männerarbeit und -politik sowie Entwicklungspolitik.
- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch zur KMB-Arbeit in den Diözesen, gemeinsames Erarbeiten von Impulsen dazu. Auch u. a. durch: Frühjahrs- und Herbstkonferenz, Drei-Königs-Treffen, Sitzungen der Leitung und des Vorstands, Organisation und Durchführung von Konferenzen der diözesanen KMB-Sekretäre.



Wir sind
für Sie da



Diözese Eisenstadt

Karl Woditsch
St. Rochus-Straße 21
7000 Eisenstadt
Tel.: 02682 / 777 – 281
kmb@martinus.at
www.kmb.martinus.at

Diözese Feldkirch

PAS Alfons Meindl
Mitteldorfstraße 6
6850 Dornbirn
Tel. 0676/ 832408176
kmb@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kmb.or.at/vorarlberg

Diözese Graz Seckau

Franz Windisch
Bischofplatz 4
8010 Graz
Tel.: 0316 / 8041 – 326
kmb@graz-seckau.at
www.katholische-kirche-steiermark.at/kmb

Diözese Gurk-Klagenfurt

Mag. Wolfgang Unterlercher
Tarviser Straße 30
9020 Klagenfurt
Tel.: 0463 / 5877 – 2440
wolfgang.unterlercher@kath-kirchekaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/kfw

Diözese Innsbruck

a. o. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Förg-Rob
Winterstellergasse 2
6130 Schwaz
Tel. 0664 57 15 755
wolfgang.foerg-rob@uibk.ac.at
www.kmb.or.at/innsbruck

Diözese Linz

Mag. Wolfgang Schönleitner
Kapuzinerstraße 84
4021 Linz
Tel.: 0732 / 7610 – 3461
kmb@dioezese-linz.at

Organisation der Katholischen Männerbewegung Österreich

Die Organe der KMBÖ sind:

Konferenz • Vorstand • Leitung

Leitung

In der Leitung der Katholischen Männerbewegung Österreichs werden alle wichtigen Entscheidungen in Bezug auf die Arbeit und Angebote der Katholischen Männerbewegung besprochen. Vorbereitet wird hier vor allem die Arbeit des Vorstands der KMBÖ.

Vorstand

Der Vorstand sorgt für die Koordination der Arbeit in den Diözesen und wird auf drei Jahre gewählt. Er besteht aus dem Vorsitzenden der KMBÖ, dem ersten und dem zweiten Stellvertreter und weiteren Mitgliedern (darunter der Geistliche Assistent sowie der Generalsekretär).

Konferenz

Die Konferenz der KMBÖ tritt zweimal jährlich und zwar in der Regel im Frühjahr und im Herbst zusammen. In der Konferenz wird die Arbeit der Diözesen koordiniert.

Die Vorstandsmitglieder

DI Dr. Leopold Wimmer (KMB St. Pölten)
Vorsitzender KMBÖ (Leitung)
Helmut Dachs (KMB Salzburg)
Stv. Vorsitzender der KMB (Leitung)
Herbert Nussbaumer (KMB Feldkirch)
Stv. Vorsitzender der KMB (Leitung)
Pfarrer Mag. Andreas M. Jakober
Geistlicher Assistent (Leitung)
Mag. Christian Reichart
Generalsekretär (Leitung)
Helmut Wieser (KMB Wien)
Kassier (Leitung)

weitere Mitglieder:

Mag. DDr. Paul F. Röttig (KMB Eisenstadt)
Mag. Ernest Theußl (KMB Graz-Seckau)
Mag. Wolfgang Schönleitner (KMB Linz)
Richard Wagner (KMB Wien)

Erzdiözese Salzburg

Andreas Oshowski
Kapitelplatz 6/3
5020 Salzburg
Tel.: 0662 / 8047 – 7556
andreas.oshowski@ka.kirchen.net
www.kirchen.net/kmb

Diözese St. Pölten

Michael Scholz
Klostergasse 15
3100 St. Pölten
Tel. 02742/324-3376
kmb.stpoelten@kirche.at
http://kmb.dsp.at

Erzdiözese Wien

Michael Juppe
Stephansplatz 6/5
1010 Wien
Tel. 01/51552-3333
ka.maennerbewegung@edw.or.at
www.kmbwien.at

KMBÖ-Generalsekretariat

Mag. Christian Reichart
Spiegelgasse 3/II
1010 Wien
Tel.: 01 / 51 552 – 3666
austria@kmb.or.at
www.kmb.or.at

Gott bewegt



**Pfarrer
Andreas M. Jakober**
Geistlicher Assistent
der KMBÖ

Gott bewegt Jahresrückblick 2017

Seit 1948 – 70 Jahre - Katholische Männerbewegung. Die Katholische Aktion Österreichs insgesamt hat eine unglaublich bewegte Periode mitgestaltet in Gesellschaft, Kirche - auf dem gesamten Globus.

Der Auftrag aus dem Dekret über das Apostolat der Laien des II Vaticanums ist aktuell wie damals. Das Dekret bringt zum Ausdruck, dass Laien Verantwortung übernehmen:

„Die Laien arbeiten in der ihnen eigentümlichen Weise mit der Hierarchie zusammen, tragen ihre Erfahrung bei in der Beurteilung der Verhältnisse, unter denen die pastorale Aktion der Kirche auszuüben ist und in der Planung und Durchführung des Aktionsprogrammes.“

Es sind nicht immer die großen Aktionen, oft bringt das unspektakuläre Mitwirken etwas in Bewegung. Mein bereits verstorbener Vater ist in den 70iger Jahren einer der ersten Kommunionsspenden in meiner Heimatpfarre gewesen. Es gab damals Ablehnung für diesen Dienst der Laien. Zu jener Zeit war ich bereits Ministrant; mich hat es stets mit Stolz erfüllt, wenn ich von meinem Vater den Leib Christi gereicht bekommen habe.

In seiner verlässlichen Art und Weise – getragen von seiner christlichen Überzeugung - blieb mein Vater diesem Dienst treu und hat dadurch die Akzeptanz vorangebracht.

Nicht anders erfahre ich es heute – in Aktivitäten der Katholischen Männerbewegung, in den Pfarrgemeinden und deren Gremien u.v.a. – das überzeugte, unspektakuläre Mitwirken bewirkt „die Heiligung der Menschen“, „sodass die verschiedenen Gemeinschaften und Milieus mit dem Geist des Evangeliums“ in Berührung kommen (vgl. *II Vaticanum/Laienapostolat*).

Als *Gott bewegte* gestalten wir unsere unglaublich bewegte Zeitperiode mit, weil Gott durch dich und mich die Menschen erreichen will.

Schwerpunkte der Katholischen Männerbewegung

Männerpolitik Grenz-Gebet

Zum 29. Mal lud die KMB Retz-Pulkautal zum Gebet für die Völkerverständigung an der Grenze beim Hl. Stein. Auch diesmal kamen Hunderte Männer und Frauen von diesseits und jenseits der Grenze, aus den Dekanaten Retz-Pulkautal und Znaim, beteten und sangen und feierten miteinander. Es war ein herzliches Treffen. Mit den vielen Gläubigen feierten fast alle Mitglieder des Klerus der Dekanate Znaim und Retz-Pulkautal.

Männerbeziehungen Frühstück für Väter

Mitte Juli nahmen Väter aus Syrien, Somalia, dem Irak und natürlich Österreich mit ihren Kindern am ersten „Interkulturellen Väterfrühstück“ in Hirn (Burgenland) teil. Dementsprechend international war auch das kulinarische Frühstück, welches gemeinsam von den Vätern mit und für die Kinder zubereitet wurde. Viel Spaß hatten die Teilnehmenden auch

beim gemeinsamen Basteln und dem abschließenden „Eier-Flyer-Wettbewerb“, der von den Teilnehmenden aus Baumgarten gewonnen wurde. Zum Ausklang des Vormittages fand ein „Dreibein-Fußballmatch“ statt.

Männerglaube Messgestaltung mit dem Knappenchor

Trimmelkam
Auf Einladung der KMB brillierte der Knappenchor „Trimmelkam“ mit seinen klaren Männerstimmen. Die „Bleiberger Bergmannsmesse“ verlieh der Sonntagsmesse in der schönen Pfarrkirche Ostermiething einen besonders würdevollen Rahmen.

Der Knappenchor Trimmelkam möchte als vierstimmiger Männerchor die Erinnerung an nahezu 50 Jahre Kohlebergbau in den Gemeinden Oberösterreichs aufrecht halten. In Verbundenheit mit dem Kohlebergbau tragen die Sänger den Bergkittel, das Ehrenkleid der Bergleute. Der Bergkittel ist mit 29 Knöp-

**WAS MANN
BEWEGT**

fen verziert, welche die Lebensjahre der Heiligen Barbara – die Patronin der Bergleute – symbolisieren.

Männeridentität Besinnung und Begegnung

Die Besinnungs- und Begegnungstage der KMB der Diözese St. Pölten standen 2017 unter dem provokanten Motto: „Gott selber sucht seine Schafe“. Pfr. Andreas Jakober, Geistlicher Assistent der KMB Österreich und Pfarrer in St. Johann im Pongau, lud mit Impulsen die 21 Männer ein, das Gehörte auf das eigene Leben zu reflektieren. Das Bildungshaus St. Georg in Bad Traunstein war der ideale Ort, um sich mit anderen Männern über Glaubens- und Sinnfragen auszutauschen. Zur guten Stimmung trug auch das Wetter bei. Bei strahlendem Sonnenschein genossen die Männer den Blick in die stimmungsvolle Waldviertler Herbstlandschaft und die Nebelwolken im Tal.

Entwicklungspolitik Hilfe für Burundi

Die August-Sammlung der Caritas wird seit Jahrzehnten von der steirischen Katholischen Männerbewegung (KMB) unterstützt. In Kooperation mit der Caritas beteiligt sich die KMB an Projekten für Waisenkinder in Burundi. 300 elternlose Kinder bekommen in den drei Waisenhäusern einer regionalen Organisation nicht nur ein Dach über den Kopf sondern auch Nahrung und Zugang zur Bildung.



Die lange Tradition der Bergmannschöre ist mit Blick auf die Kameradschaft und die Sehnsucht nach Licht und fröhlicher Gemeinschaft zu verstehen.

Erfülltes Leben

Die 31. Sommerakademie der KMBÖ wurde mit einem Gottesdienst, geleitet vom emeritierten Militärbischof Mag. Christian Werner und EKan. Msgr. Willibald Steiner, geistlicher Assistent der KMB der Erzdiözese Wien, eröffnet.

„Gütiger Gott, du machst die Herzen der Menschen hell durch das Wirken des Heiligen Geistes. Gib, dass wir, Männer und Frauen bei der Sommerakademie, in diesem Geist erkennen und tun, das recht ist, und allzeit deinen Trost und Hilfe erfahren“, so em. Militärbischof Werner.

Ein erfülltes Leben – was ist das?

Dr. Christian Scharinger, MSc diskutierte mit den 60 Mitgliedern, die zur Eröffnung der Sommerakademie kamen, die Frage, was ein erfülltes Leben sein kann. Aristoteles beste Antwort darauf sei, meinte Scharinger, das Konzept der Eudamonia (Zufriedenheit oder Aufblühen des Lebens). Um dieses Konzept zu erklären, stellte Scharinger fest: „Ein Leben in Fülle beinhaltet ein kohärentes Leben (Gestaltung des eigenen Lebens), ein gesundes Leben, ein balanciertes Leben (Balance zwischen Beruf, Familie/Partnerschaft, Freundschaften und Spiritualität) und ein sinnvolles Leben.“

Leben aus der Fülle

Am Donnerstag, den 13. Juli, referierten Mag. Florian Wukovitsch, Umweltreferent der Arbeiterkammer Wien und Manfred Rauchensteiner, Glücks- und Emotionsforscher. Thema des Tages war „Leben aus der Fülle“. Manfred Rauchensteiner stellte die Frage im Raum: „Wozu möchtest du in der Fülle leben?“. Zuerst sollten die Anwesenden eine andere Frage beantworten und zwar „wie sie sich fühlen“. Rauchensteiner: „Wie findest du raus, wie es dir geht? Dein Verstand möchte nicht diese Frage beantworten, weil es dem Verstand unangenehm

ist.“ Mit weiteren provokanten Fragen stellte Rauchensteiner fest: „Jeder soll Verantwortung übernehmen, wie es ihm oder ihr geht“. Weiters der Glücksforscher: „Du kannst entscheiden, wie es dir geht. Glücklich ist, wer sich auch glücklich fühlt. Als Mensch hat man die Möglichkeit sich über alles ärgern, über Sachen, Menschen oder sich selbst. Aber das ist deine Entscheidung, du kannst dich darüber ärgern oder dich über andere Sachen oder Menschen freuen.“

Leben miteinander

„Leben miteinander“ war das Thema am Freitag. Referenten waren der ehemalige Landeshauptmann von Vorarlberg Dr. Herbert Sausgruber und Mag. Pablo Rojas de los Rios, klassischer Pianist und Lehrender an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Mag. Pablo Rojas und Dr. Sausgruber diskutierten über die Voraussetzungen für ein Leben miteinander. Dr. Herbert Sausgruber, Landeshauptmann in Vorarlberg von 1997 bis 2011, betonte zum Thema „Leben miteinander“ in seinem Vortrag: „Mein Zugang zum Leben miteinander ist ein Erfahrungszugang, d.h. Erfahrung und Beobachtung von Verhalten in Gemeinschaften. Welche Verhalten führen zu einem guten Miteinander von Gemeinschaften? Und gibt es Verhalten, die das Gegenteil bewirken? Eine der größten Überraschungen war festzustellen, dass die Grundverhaltensmuster in großen und kleinen Gemeinschaften gleich sind. Es gibt einen Kampf zwischen Emotion und Logik bzw. Verstand. Es gibt die Tendenz schnelle Lösungen für ein Problem zu suchen. Wie geht man

damit um, dass Wünsche da sind aber keine schnelle Lösungen? In jeder Gemeinschaft sollte man sich mit Wünschen oder Problemen ordentlich befassen, nicht nur schwarz-weiß sehen, sondern eine durchdachte Strategie entwickeln.“

Dr. Sausgruber zum Leben miteinander: „Integration bedeutet, dass Gruppen, die bei uns leben aus anderen Kulturen kommend nicht ihre Identität aufgeben



müssen und sollen, aber den gemeinschaftlichen Rahmen und unsere Verfassung akzeptieren müssen.“

Beide Referenten stimmten darin überein, dass ein Leben miteinander nur in einer Gesellschaft von Toleranz und Akzeptanz möglich ist.

Die 31. Sommerakademie der KMBÖ endete am Samstag, den 15. Juli, mit den Referaten vom Theologen MMag. Rudolf Kaiser und Pater Erhard Rauch SDS, Pfarrer von St. Michael in Wien, die über das Thema „Leben auf Gott hin“ referierten. Der Abschluss der Sommerakademie bildete ein Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Jakober, Geistlicher Assistent der KMBÖ.

Mag. Luis Cordero

Dr. Herbert Sausgruber bei der Sommerakademie 2017

Leben um jeden Preis

Jägerstätter Wallfahrt 2018 nach St. Radegund

Aus allen Richtungen kamen die Pilger per Auto, zu Fuß und vor allem mit dem Rad zum Jägerstätterhaus. Die 11. Jägerstätter Sternwallfahrt der KMB nach St. Radegund drehte sich inhaltlich um den Wert und die Würde des menschlichen Lebens.



V.l.n.r.: Mag. Wolfgang Bögl (Theologischer Assistent der KMB Linz), Erna Putz (Biographin von Franz Jägerstätter), DI Bernhard Steiner (KMB Linz-Vorsitzender)

Diözesanobmann DI Bernhard Steiner betonte in seinen Grußworten: „Franz Jägerstätter wäre heute sicherlich aktiver KMB'ler. Als Mann mit Ecken und Kanten, liebevoller Vater und Familienmensch ist er besonders heute Vorbild für die Männer. Mit seiner Klarheit im Denken und Tun ist Franz Jägerstätter für uns Christen wirkmächtiger Zeuge der befreienden Kraft des Glaubens.“

In einem einstündigen Workshop zum diesjährigen Leitmotiv der Wallfahrt wurde ein sehr persönlicher Zugang gewählt. Die TeilnehmerInnen waren eingeladen, dem EIGENEN Wert und der EIGENEN Würde nachzuspüren.

Streben nach Heiligung

Anschließend ging es zu Fuß auf dem Jägerstätterweg zur Kirche nach St. Radegund mit einem kurzen Innehalten beim Friedensdenkmal.

Im Gottesdienst wies Domkapitular Gerhard Auer vom Bistum Passau in seiner Predigt darauf hin, dass es Franz Jägerstätter um die Heiligung seines Lebens ging. (1 Tess 4,3). „Unsere Seligen streben nicht danach, auf einen Sockel gestellt zu werden, damit wir sie aus der Ferne anbeten können. Jägerstätter braucht keine Bewunderer, sondern Nachfolger.“ Und weiter: „Jägerstätter ist einer von denen, die uns vor Augen halten: Wie hältst Du es mit Gott? Lässt du Dein

Gewissen von ihm her immer tiefer formen, Überzeugungen reifen, Haltung einnehmen?“ Musikalisch feierlich umrahmt wurde der Gottesdienst von den FranzSingers, einem Musikensemble unter der Leitung von Mag. Berthold Zethofer von der Pfarre Wels - St. Franziskus.

Identifikationsfigur der KMB

Schon vor seiner Seligsprechung im Jahr 2007 hat die KMB begonnen, sich mit Franz Jägerstätter als Identifikationsfigur für katholische Männer zu beschäftigen. Sein Leben und auch seine Bereitschaft, für seinen Glauben und seine Überzeugungen einzutreten, sind für die KMB Anstoß und Herausforderung. Im Gedenken an Franz Jägerstätter, der für seine unerschütterliche Haltung den Preis seines eigenen Lebens zahlen musste, sieht es die KMB als eine bleibende Aufgabe, wachsam und kritisch mögliche Zeichen der Zeit zu erkennen und dort mutig aufzutreten, wo Wert und Würde des menschlichen Lebens in Frage gestellt oder bedroht werden. Auch heute begegnet uns dieses Thema in vielen aktuellen moralischen und ethischen Fragestellungen wie Pränataldiagnostik, Abtreibung bei eugenischer Indikation, Sterbehilfe, In- bzw. Exklusion bestimmter Gruppen in unserer Gesellschaft, Umgang mit Flüchtlingen und Asylwerbenden. Als Christen sind wir gefordert, Position zu beziehen und Anwälte für lebensfreundliche Wege und Lösungen zu sein.

Mag. Wolfgang Schönleitner

Eine Nacht im Kirchturm

Abenteuerlustige Väter und Kinder fanden sich bei der Pfarrkirche St. Nikolaus Fussach mit Schlafsack und Proviant ein. Es warteten eine Schatzsuche quer durch die Kirche, eine Turmführung bis in die Spitze, aber auch Sturm, Regen und Hagel waren abenteuerlich und galt es zu meistern. Die Andacht vor der Nachtruhe war ein besonderer Moment der Ruhe und Dankbarkeit. Anschließend machten sich die Kinder mit ihren Vätern bettfertig und schliefen, manche sehr früh – andere eher später, in einer besonders heimeligen Ecke der Kirche ein. Beim gemeinsamen Frühstück wurde noch ausgiebig von den Eindrücken des Abends und der Nacht erzählt.

Katholische Männerbewegung lud ins Kulturhaus in Dornbirn

Seit 60 Jahren gibt es die Stiftung Bruder und Schwester in Not, der katholischen Männerbewegung. Grund genug zu diesem Jubiläum ein Fastensuppenessen im Dornbirner Kulturhaus zu veranstalten. Jeder war eingeladen, gegen eine Spende, als Abwechslung zu Mittag eine heiße Suppe zu genießen. Die Stadt übernahm die Kosten für die Räumlichkeiten, die Raiffeisenbank im Rheintal die Kosten für die Suppen, somit kamen 100 Prozent der Spenden einem Schul- und Waisenprojekt in Malawi zu Gute. Die Kulturhauscaterer Christian und Alexander Feurstein bereiteten Kürbiscrème-, Bregenzerwälder Käse-, Brokkoli- sowie Gemüsesuppe. Von der großen Auswahl und vom guten Zweck begeistert, zeigte sich Bischof Benno Elbs, der zusammen mit Generalvikar Rudolf Bischof aus Feldkirch angereist war. Die

beiden wurden von Hausherrin und Bürgermeisterin Andrea Kaufmann herzlich begrüßt. Vizebürgermeister Martin Ruepp übernahm eigenhändig einen Teil der Suppenausgabe. Nicht entgehen ließen sich die Möglichkeit Gutes zu tun und sich gleichzeitig mit den Mitmenschen auszutauschen der Leiter von Bruder und Schwester in Not Markus Fröhlich, der Obmann der katholischen Männerbewegung Herbert Nussbaumer sowie Erwin und Andrea Reis. Erlös ca. 3000.-€

Bruder Klaus – SternFRIEDENSwallfahrt 2017

Das Jubiläum „600 Jahre Bruder Klaus von der Flüe“ stand im Mittelpunkt der Stern-Friedenswallfahrt der KMB am Nationalfeiertag. Von allen Pfarren der „Kirche in Dornbirn“ machten sich Pilger auf den Weg zur Bruder-Klaus-Kirche zum gemeinsamen Gottesdienst für den Frieden. Der Friedensstifter Bruder Klaus hat es uns vorgelebt: Frieden zu schaffen heißt, bei



Die KMB der Diözese Feldkirch und „Kirche in Dornbirn“ luden zur traditionellen SternFRIEDENSwallfahrt ein.

uns selbst anzufangen Frieden zu machen. Friede fängt in unserem Innern an. Friede beginnt im kleinen Kreis und im Alltag. Denken wir immer daran, der Friede im Großen und im Kleinen ist immer zerbrechlich und eine ständige Aufgabe für uns alle.

Rorate-Frühstück

Als bewussten Start in den Advent lud die KMB Vorarlberg zum Besuch des Rorate-Gottesdienstes mit anschließendem Frühstück. Der stimmungsvolle Gottesdienst bei Kerzenlicht hatte als Thema „Türen öffnen“. Wir wurden eingeladen, immer wieder Menschen die Türe zu öffnen und so letztendlich Gott bei uns immer wieder zu begrüßen – „Was ihr dem Geringsten tut, habt ihr mir getan“. Der Männertisch beim Frühstück war gut gefüllt und es wurde neugierig nachgefragt, wer wir denn sind. So kam die KMB noch zusätzlich ins Gespräch.

Einkehrnachmittag

Am Beginn des neuen Jahres 2018 traf sich der Vorstand zum gemeinsamen Einkehrtag im Kloster Lauterach. Das Thema, das Vikar Reinhard Himmer wieder wunderbar vorbereitete, lautete: „Abraham und David, zwei Männer auf Gottessuche“. Wir tauchten an diesen Nachmittag in die Geschichte dieser Männer ein. Die Herausforderungen, ihre Erfolge,

ihr Scheitern und ihr Weg mit Gott waren Thema. Schnell fanden sich Parallelen mit unserem Leben und auch Situationen, in denen wir das Handeln der Männer nicht verstanden. Dadurch ergab sich ein lebendiger Austausch. Gestärkt mit einer Jause kehrten wir zurück in unseren Alltag.

Eine Nacht durchwandert

Frauen und Männer aus allen Vierteln des Bundeslandes durchwanderten im Dekanat Enns-Lorch die Nacht von Karfreitag, 30. März auf Karsamstag, 31. März 2018. Organisiert wurde diese Nachtdurchwanderung von der Katholischen Männerbewegung des Dekanats.



Nachtdurchwanderung im Dekanat Enns-Lorch.

Schritt für Schritt, von der Finsternis ins Licht. Miteinander gehen, reden, schweigen, eine Nacht durchhalten. Mehr als 50 Personen aus 16 Gemeinden und allen Vierteln Oberösterreichs meldeten sich an und marschierten vom Stift St. Florian über Ansfelden, Nettingsdorf, Nöstlbach, Neuhofen und St. Michael nach St. Marien. An verschiedenen Stationen – wie beim sogenannten „Auge Gottes“ im Wald zwischen St. Florian und Ansfelden oder der Ursprungskirche St. Michael – hielten die Wandernden inne, warten auf-

einander, nahmen Impulse entgegen. Die letzten Kilometer wurden schweigend zurückgelegt. Nach insgesamt 25 Kilometern Wegstrecke und einer Nacht des Gehens warteten ein Lagerfeuer sowie ein herzhaftes Frühstück. „Es war eine besondere Erfahrung“, erzählt Thomas Markowetz begeistert. Er hat sich für die Öffentlichkeitsarbeit bereit erklärt und nahm auch an der Durchwanderung der Nacht teil. „Wir hatten Glück mit dem Wetter. Eine trockene Nacht, der Vollmond, teilweise verhangen. Es war anstrengend, aber ein-

fach schön – das Aushalten etwaiger auftretender Schmerzen vom vielen Gehen, die Müdigkeit, das gemeinsame Erreichen des Zieles, der anbrechende Morgen, als plötzlich die Vögel anfangen zu singen. So etwas erlebt man normalerweise nicht.“

Kirchliches Angebot – auch für Fernstehende

Die Bezeichnung „Nachtdurchwanderung“, anstelle des Wortes „Pilgern“, wurde vom Vorbereitungsteam bewusst gewählt. „Es sollte eine Wanderung angeboten werden, die nicht nur Kircheninsider anspricht, sondern auch Menschen, die wenig mit der Karfreitagsliturgie anfangen können und von dem uns vertrauten Kirchenjargon eher abgeschreckt werden“, so Markowetz. Dass das Vorbereitungsteam der Katholischen Männerbewegung mit dieser Einschätzung richtiggelegen ist, bestätigte ein Teilnehmer. „Wenn bei der Ankündigung ‚Pilgern‘ statt ‚Wandern‘ gestanden hätte, wäre ich nicht gekommen.“ Die Nachtdurchwanderung im Dekanat Enns-Lorch war zum ersten Mal angeboten worden.

Hannes Hofer



KMB tut Männern gut – seit 1948

Beim Jubiläumsfest zu 70 Jahre Katholische Männerbewegung war Feierstimmung angesagt. Der wiedergewählte KMB Obmann DI Bernhard Steiner fasste vor 300 Gästen das Wirken der Männerbewegung in der Formel zusammen: „Die KMB tut einfach gut. Das ist der Grund für das Engagement hunderter Ehrenamtlicher in ganz Oberösterreich seit mehr als 70 Jahren.“

Am Vormittag, 23. Juni 2018, wurden bei der Diözesankonferenz mit der Wiederwahl von DI Bernhard Steiner und seinem Team die Weichen für die Zukunft gestellt. Der 57-jährige Windischgarstner tritt damit seine zweite Amtsperiode an der Spitze der rund 13.500 Mitglieder starken oberösterreichischen Männerorganisation an.

Paul Zulehner: Männer zwischen Angst und Vertrauen

Mit seinem packenden Vortrag zur Zukunft der Kirche setzte der Pastoraltheologe DDr. Paul Michael Zulehner zu Beginn des Nachmittagsprogramms einen inhaltlichen Höhepunkt. Seine prägnante Gesellschaftsanalyse: Männer haben Angst, mehr als die Frauen. Und sie werden durch populistische Handlungen in Politik und Gesellschaft in dieser Angst gehalten.

Seine konkrete Hoffnung sind KMB'ler, „die mit starkem Vertrauen in der Angst bestehen“, so Zulehner. Das kann dann gelingen, wenn Männer miteinander verbunden sind. Durch das Schaffen von Orten, an denen Männer einander vertrauen können.

Festakt mit Jung-KMB'ler LH Thomas Stelzer: KMB tut gut

Nach dem Luftballonstart folgte der offizielle Festakt mit zahlreichen Gästen aus Politik und Kirche. In den Grußworten von LH Thomas Stelzer wurde deutlich, dass sich die Politik eine engagierte KMB wünscht: En-



KMBÖ Obmann DI Dr. Leopold Wimmer und KMB OÖ Obmann DI Bernhard Steiner beim Open-Air-Jubiläumfest.

gagierte Männer, die christliche Werte nicht nur vor Ort leben, sondern sich mit SEI SO FREI in der Entwicklungszusammenarbeit solidarisch für die Ärmsten in der Welt einsetzen.

Obmann DI Bernhard Steiner griff die Anregungen und die Ermutigungen von DDr. Paul Zu-

lechner und LH Thomas Stelzer in seiner Abschlussrede auf: „Ja, KMB tut gut seit 1948. Tut gut uns Männern, die wir ein Teil dieser Gemeinschaft sein dürfen. Tut gut der Kirche, in der wir uns engagieren und die wir mitgestalten. Tut gut der Gesellschaft, an der wir mit wachen Augen mitarbeiten.“

Mit dem erheiternden Männerkabarett von Günther Lainer und Ernst Aigner fand die Festveranstaltung einen humorigen Abschluss. Die Geburtstagstorte versüßte den Gästen den Heimweg von einem rauschenden Geburtstagsfest.

Mag. Wolfgang Schönleitner



Paul Michael Zulehner beim Vortrag zur Zukunft der Kirche.

Väterfestival und neue

Das Väterfestival im Mai 2017 war eine von knapp 70 Veranstaltungen, die die Katholische Männerbewegung in Salzburg im zurückliegenden Jahr anbieten konnte. In gemeinsamen Zeltdörfern übernachteten, grillten und sangen Vätern mit ihren Kindern.



Gemeinschaft schafft Leichtigkeit auf dem Väterfestival.

Das Väterfestival war der Höhepunkt eines Vater-Kind-Programms, das Jahr für Jahr höhere Teilnehmerzahlen aufweisen kann und so die Chance bietet, Väter und Männer ins Gespräch zu bringen.

Der Zeltplatz in Seekirchen am Wallersee war ein idealer Ort für eine größere Veranstaltung dieser Art, da nicht nur die Infrastruktur (Toiletten, Parkplätze, Seminarraum, Ortsnähe, Stromanschlüsse für jedwede Aktion etc.) sondern auch ein vielfältiges Freizeitangebot permanent zur Verfügung stand. Neben dem Strandbad konnte ein größerer Kinderspielplatz genutzt werden, Boot fahren, Bimmelbahn in den Ort, Angeln, Naturlehrpfad und Trimm-Dich-Station warteten ebenfalls nur auf ihre Nutzung durch Kinder und Väter.

Das Väterfestival bot dann noch zwei weitere wichtige Attraktionen: den Bau eines Weltdorfes aus Holz, bei dem aus dem durch die Stadtgemeinde Seekirchen zur Verfügung gestellten Holz der Big Ben, die Golden Gate und ein Fußballstadion in Miniatur entstand. Der Workshop-Nachmittag nach verrichteter handwerklicher Tätigkeit konnte mit Clownerie, Vätergeschichten, Spiele-Ralley, Apfelbeißen, Beach-Volleyball und Rot-Kreuz-Aktivitäten mit Rettungswagen begeistern. Das Lagerfeuer und die Nachtwanderung mit Fackeln am späten Abend waren obligatorisch.

Freude, Gemeinschaft und gemeinsames Gebet ist dann offensichtlich auch eine Mischung, die moderne Medienwelt interessiert. Für das Väterfestival

hatten sich ein Fernsehteam, ein Radioteam sowie drei Journalisten der schreibenden Zunft angemeldet. Bereits im Vorfeld hatten Salzburger Nachrichten, Rupertusblatt, sämtliche Bezirksblätter, das Amt für Kommunikation sowie das Landespresseamt über das Ereignis in teils umfänglichen Vorankündigungen berichtet. Am zweiten Tag des Väterfestivals lud der ORF Salzburg live zur Mittagszeit ins Studio ein, um über Ideen, Absichten und Perspektiven des Väterfestivals zu berichten.

Neben den erwähnten Gesichtspunkten ‚Freude, Gemeinschaft und Gebet‘ ist sicher auch die besondere Zielgruppe der Väter und das Spannungsfeld KMB als Veranstalter mit Blick auf die Zielgruppen ein interessanter medialer Anknüpfungspunkt. Jedenfalls hatte die KMB Salzburg nie zuvor mehr Medienaufmerksamkeit wie beim Väterfestival 2017.

Was macht es für die Katholische Männerbewegung in Salzburg so wichtig, neue Formate auszuprobieren? (*Eine kleine Übersicht über die neuen Angebote und Formate des zurückliegenden Jahres in der KMB Salzburg ist im nebenstehenden Kasten zu sehen*) Die Lebenswelten der Männer sind individueller und somit vielfältiger geworden. Für die pastoralen Angebote (und dass sind die Angebote der Katholischen Männerbewegung in Salzburg ausnahmslos) sollte diese (nicht mehr ganz) neue Vielfalt als Chance begriffen werden und Männer in und um Kirche herum dürfen nach dem suchen, „was die moderne Zeit an Vorteilen bietet“ (GS 52). Auch der Einwand, früher war die Gemeinschaft langlebiger und verlässlicher ist ggf. auch nur die Erzählung derer, die als

Formate

Männer der Kirche nicht den Rücken gekehrt haben (und das ist nach einhelligen soziologischen Daten nicht die Mehrheit).

Je mehr Angebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten und neuen inhaltlichen Aspekten desto mehr Lebenswirklichkeiten der Menschen von heute können erreicht werden.

Aufgabe bleibt es in dieser neuen Unübersichtlichkeit neue Gemeinschaft zu stiften und neue Formen von Solidarität zu ermöglichen. Beides ist beim Väterfestival in Seekirchen im Mai 2017 gelungen. Es gab in den Weltdörfern jede Menge Gemeinschaft, die zum Teil auch über den Veranstaltungsrahmen hinaus reichte und bei der Vorbereitung für das Programm zum Väterfestival 2018 war bereits eine neue Verlässlichkeit erfahrbar, die die Bezeichnung Solidarität verdient.

An Pfingsten 2018 findet vom

18. bis 20. Mai in Seekirchen am Wallersee das zweite Salzburger Väterfestival statt. Die KMB wird das Festival unter dem Titel Vater-Kind-Band (musikalischer Workshop) und Vater-Kind-Banden (Outdoor-Aktivität um den Wallersee) veranstalten.

Immer wieder neue Formate und Angebote zu entwickeln und auszuprobieren (auch wenn nicht alles beim ersten Mal zum Erfolg wird), sich stetig auf der Suche nach neuen Kooperationen zu bewegen, ist die große Chance für die Katholische Männerbewegung und damit für die Katholische Aktion in der Zukunft. Keine andere kirchliche Organisation bietet die Möglichkeit so vieler neuer Anschlussmöglichkeiten und damit den Zugang zu den Wirklichkeiten von Menschen guten Willens, die vielerorts in liturgische Vergessenheit geraten sind.



Abenteuer schafft Begeisterung bei einer Fackelwanderung.

NEUE FORMATE Salzburg 2017/18

Happy Hour in der Stiegl-Brauwelt

Politiker, Theologen und Umweltexperten stellen sich den Fragen von KMB-Mitgliedern und ihren Gästen

Das Beste kommt noch...

Vorbereitungsseminar auf die dritte Lebensphase für Männer

Ende der männlichen Hierarchie in der Arbeitswelt

Seminartag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Spirituelles Familienwochenende

Aufbauend auf das Vater-Kind-Programm soll auch die ganze Familie durch die KMB angesprochen werden

Klostertage

Einkehrtage für Männer im Franziskanerkloster in Salzburg

Eheseminar outdoor

Offizielles Ehevorbereitungssminar bei einer zweitägigen Bergtour

Gebetsbrocken

Aufsuchen von Menschen mit der Unterstellung, dass Gott in ihnen längst wirkt

Kanuabenteuer mit Papa

Papa mit einem Geschwisterkind allein im Kanu

Wir schaffen das – mit Papa in der Selbstversorgerhütte

Männer können alles – sogar für ihre Kinder und für eine ganze Gruppe sorgen

Pubertätsstammtisch

Kreativer Gedankenaustausch für Eltern mit Kindern in der Adoleszenz

Neuer Diözesanobmann

Die Wahl des neuen KMB-Diözesanobmannes Richard Wagner erfolgte am 15. Dezember 2017. Er wird in der Zukunft gute Kontakte zu weltlichen und kirchlichen Stellen halten und den Dialog pflegen. Es herrscht immer wieder großes Interesse an den Aufgaben, Projekten und Aktivitäten der KMB. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch bei Exzellenz Erzbischof Dr. Peter Stephan Zurbriggen, dem Apostolischen Nuntius in Wien. In einem zweistündigen Gespräch zeigte sich der Apostolische Nuntius sehr gut über die KMB informiert und interessierte sich für deren entwicklungspolitische Arbeit. Der Bischof von Hyderabad / Pakistan, Samson Shukardin OFM, begleitete uns und berichtete authentisch von unserer Unterstützung des Schulprojektes in seiner Diözese. Er schilderte die politische und gesellschaftliche Situation vor Ort und stellte sein Friedensprojekt vor. In solchen Begegnungen



Im Bild sehen wir von links nach rechts: Dr. Gerhard Schröckenfuchs, Bischof Samson Shukardin OFM, Erzbischof Dr. Peter Stephan Zurbriggen, Dir. Günter Bergauer, Diözesanobmann Richard Wagner

sehen wir die Bedeutung unserer Laienorganisation. Wir helfen mit, Kirche in der Öffentlichkeit und im Alltag positiv wahrnehmbar zu machen und sind weltweit hilfreich. Wir werden in unserer Arbeit, auch in der Zukunft „Jün-

ger und Missionare“ zu sein, von Papst Franziskus ermutigt. Zitat aus einer Ansprache am Petersplatz: „Im Dialog ist es möglich eine gemeinsame Zukunft zu entwerfen. Durch den Dialog errichten wir den Frieden“.

Familienkreuzweg in Kirchschiag (NÖ) mit einigen hundert Teilnehmern

Kirchschiag in der Buckligen Welt (NÖ) ist weit über die Gemeindegrenze vor allem durch die Passionsspiele bekannt.

Seit dem Jahr 1932 wird dort im Passionsspielhaus das Leben, Leiden und die Auferstehung unseres Erlösers Jesus Christus szenisch dargestellt.

Die Spiele finden alle 5 Jahre - das nächste Mal im Jahr 2020 - statt. Seit 1982 organisiert die Katholische Männerbewegung jährlich den Familienkreuzweg des Dekanats Kirchschiag.

Einige hundert Frauen, Männer,

Jugendliche und Kinder ziehen am Passionssonntag betend und singend von der Pfarrkirche an den über 250 Jahre alten Kapellen, in denen die Stationen des Leidensweges Christi in geschnitzten Holzreliefs dargestellt sind, vorbei bis zur Kreuzwegkirche.

Vor den Kreuzwegstationen wird unter der Leitung von Dechant und Pfarrer Mag. Otto Piplics und abwechselnd von Jugendlichen, Frauen und Männern aus allen Pfarren des Dekanats vorgebetet.



... und manchmal löst sich ein Knoten



Vatertagsmesse in der Pfarrkirche Auersthal.



Unter diesem Motto stand die Vatertagsmesse der Katholischen Männerbewegung Auersthal, die am Sonntag, dem 11. Juni 2017 in der Pfarrkirche Auersthal gefeiert wurde. Obmann Johannes Hösch begrüßte die Pfarngemeinde zur Vatertagsmesse, die von Pfarrer KR Karl Bock zelebriert wurde und von der KMB-Auersthal mitgestaltet wurde. Zahlreiche Kinder trugen im Rahmen dieser Heiligen Messe ihre Wünsche und

Bitten vor unseren Gott. Zuerst wurde beim Bußakt von Vätern und ihren Kindern um das „Lösen von Knoten“ gebeten, denn die Anforderungen an die Väter in der heutigen Zeit werden immer vielfältiger. Dazu hielten die Kinder Seile mit Knoten in die Höhe die nach den Gebeten „gelöst“ wurden. Pfarrer Bock ging in seiner Predigt ebenfalls auf die Vaterrolle in der heutigen Zeit ein. Bei der Gabenprozession brach-

ten die Kinder Gegenstände des täglichen Lebens, die für wichtige Anliegen stehen: Teller für die Familie, Handschuhe für die Arbeitswelt, eine Geldbörse für die Macht des Geldes, ein Fußball für das Spiel, ein Gebetbuch für den Glauben und Asche für unsere Niederlagen. Wir baten unseren Gott diese Gaben in gemeinsame Zeit, Arbeit für alle, ein gerechtes Leben, Freude am Spiel, einen regelmäßigen Kontakt zu Gott und einen Neubeginn und Auferstehung zu verwandeln.

Bei den Fürbitten durch Martin Fürhacker, Rudolf Lutz und einigen Kindern wurde für die Väter gebeten und den verstorbenen Vätern gedacht. Das Vatertagsgebet, vorgetragen von Erich Mladensich, handelte auch vom Lösen der Knoten und von den Verwirrungen unseres Lebens. Wir Väter sollen uns bemühen alle Knoten die wir selber lösen können zu lösen und auf Gott vertrauen, dass er die Knoten lösen möge, die wir selber nicht entwirren können.

Den Segen sprach ebenfalls ein Kind, ehe den Vätern an den Ausgängen noch KMB-Parkuhren als Geschenke verteilt wurden.



Nach der Kreuzwegandacht lud die Katholische Aktion des Dekanats alle Teilnehmer zu einer Agape in das Pfarrzentrum ein.

Verschiedenheit von Männern und Frauen

Impulse. Gleichberechtigung ja – Gleichstellung nein. Der Linzer Männerarzt Dr. Georg Pfau wies beim Diözesanen Männertag im Bildungshaus St. Hippolyt auf die Unterschiede der Geschlechter hin. In den anschließenden Workshops wurde „Leben in Fülle“ thematisiert.

„Es gibt biologisch bedingte Unterschiede zwischen Männern und Frauen“, so der Linzer Männerarzt Dr. Georg Pfau beim Diözesanen Männertag. Alleine die Gehirne würden zum Zeitpunkt der Geburt definitiv unterschiedliche Ausprägungen aufweisen. Sie würden später anders bedient und es werde anders gedacht, etwas in der Ausübung einer Tätigkeit. Es gebe ein geschlechtstypisches Verhalten und dieses hänge nicht damit zusammen, wer zu Hause den Müll runter trage oder den Nagel einschlage. Viele Geistesströmungen würden die Gleichstellung von Mann und Frau fordern. Es gebe dort die Meinung, dass das Geschlecht ein rein soziales Konstrukt sei. Das

stimme aber nicht. Beispielfaßhaft sei Testosteron maßgeblich an der Nahrungsaufnahme beteiligt. „Es gibt Untersuchungen, dass Männer und Frauen anders essen. Und das nicht aus angelerntem Verhalten heraus“, so Dr. Pfau, für den aber Gleichberechtigung eine Selbstverständlichkeit ist.

Zwischen der 9. und 18. Schwangerschaftswoche werde die Sexualität geprägt. Und die Laune der Natur gestalte unveränderbare Lebewesen. „Was dem lieben

Gott gefällt hat auch der Gesellschaft zu gefallen“, so der Sexualmediziner in Bezug auf Transsexualität und Homosexualität. Die Sexualität insgesamt sei der „Inbegriff des Lebens“ und sei nach dem Essen der zweitstärkste Trieb des Menschen. Die Sexualität sei der „Masterplan der Evolution“ und Voraussetzung für neues Leben. Sexualität spiele auch eine große Rolle in Beziehungen. „Beziehung ist die wichtigste Voraussetzung für das Lebensglück. Die wichtigste Voraussetzung dafür ist aber die sexuelle Zufriedenheit in Beziehungen“, so der Referent.



Männerarzt Dr. Georg Pfau (3.v.l.) beim Diözesanen Männertag mit Ing. Karl Toifl, Silvia Scholz, DI Dr. Leopold Wimmer (v.l.)

Kanuwandern mit Papa

Erlebnis. Rund um das Vatertagswochenende fand im Waldviertel das erste von der KMB St. Pölten organisierte Vater-Kind-Wochenende statt. Gemeinsam wurde mit Wanderkanus die Thaya befahren und

dabei der Ausblick vom Wasser auf die schöne Naturlandschaft genossen. Einige Stromschnellen und Dämme, die zu bewältigen waren, ließen die Fahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

„Lust am Abenteuer und die Geborgenheit, beim Vater zu sein, stand dabei an oberster Stelle“, so Karl Toifl, der diese Tage begleitete. Ohne Alltagsstress wurde beim Wochenende auch gemeinsam gewandert und die Zeit beim Lagerfeuer genossen. „Für viele Männer sind die Wochenenden eine Mini-Kur und Bestätigung, dass Papa-Sein einfach eine tolle Sache ist“, so Toifl, der auch stv. Vorsitzender der KMB ist.



Mit Wanderkanus auf der Thaya ging es beim ersten von der KMB St. Pölten organisiertes Vater-Kind-Wochenende.

Sinnvolle Verwendung für Urlaubskleingeld

Sammelaktion. Scheinbar wertlose Münzen und Geldscheine aus den letzten Urlauben sammelt jetzt die KMB St. Pölten. Dieses Urlaubskleingeld wird über Partner wieder zu Geld gemacht. Damit werden zwei konkrete Projekte unterstützt.

Übrig gebliebene Münzen und Geldscheine aus aktuellen oder längst vergangenen Urlauben finden eine neue Verwendung. Die KMB sammelt diese und bringt



Diözesansekretär Michael Scholz und Sekretärin Doris Weixelbraun freuen sich über einen Gegenwert von mehr als 4.000 Euro durch Urlaubskleingeld.

sie einer Verwertung zu. Mit den Erlösen wird die KMB zwei konkrete Projekte unterstützen: Einerseits für Christinnen und Christen in Pakistan, die mit unmenschlichen Grausamkeiten verfolgt werden. Das Projekt „Safe Houses“ (Anmietung von sicheren Unterkünften) will den Betroffenen eine bewachte, geheime Bleibe bieten, damit sie vor Attentätern und Lynchjustiz sicher sind. Andererseits wird Romero-Preisträger Martin Römer aus Groß Siegharts für seine Sozialprojekte in Mexiko unterstützt.

Leben in Fülle: Es muss doch mehr als alles geben!

Sinngebung. „Menschen schauen immer nach dem Dahinter und Darüber, dies ist auch die Freiheit des Menschen“, meinte Prof. Dr. Kurt Finger bei der Herbstkonferenz der Katholischen Männerbewegung im Bildungshaus Stift Zwettl. Im Unterschied zum Tierreich wäre der Mensch quasi dazu verdammt, dem Leben einen Sinn zu geben. „Dabei sind wir alle nach etwas aus, das uns Orientierung gibt“, so der Religionspädagoge.

„Wir sind alle Bürger dreier Welten: der Natur, der Kultur und der Transzendenz“, so Finger. Der Begegnungscharakter spiele eine wesentliche Rolle, weil Begegnung immer ein Geschenk sei. Dabei spiele auch die befreiende, rettende und helfende Begegnung mit Jesus eine Rolle. „Das Denken an Gott lässt uns nicht los, weil es mehr geben muss. Doch auch Gott lässt uns nicht los“, so Finger in seinem Referat.

Er empfiehlt beim Hl. Augustinus Anleihe zu nehmen: „Beim ‚von Gott‘ reden gehört auch ‚mit Gott‘ reden dazu. Deshalb hat Augustinus auch viele seiner Reden in Gebetsform geschrieben.“ Die Vermarktung der religiösen Grundstruktur finde man beispielhaft auch in der Werbung. Bei Obstregalen im Supermarkt



Referent Prof. Kurt Finger, Diözesanobmann DI Dr. Leopold Wimmer, Sekretärin Doris Weixelbraun und Obmann-Stv. Ing. Karl Toifl

seien oft Spiegel angebracht, damit das Angebot noch größer erscheine. Die Tourismusindustrie bediene sich der „Sehnsucht des Ankommens“. „Die Pilgermassen dazu zeigen sich an den Staus auf den Autobahnen und Zufahrtsstraßen“, so der langjährige Professor an der religionspädagogischen Akademie. Prof. Finger ermutigte zum Abschluss die Teilnehmer: „Christsein bedeutet: Wir können grenzenlos glücklich sein. Wir können absolut furchtlos sein. Christsein bedeutet aber auch immer in Schwierigkeiten und Herausforderungen zu sein.“

Besinnung und Begegnung

Impulse. Die Besinnungs- und Begegnungstage der Katholischen Männerbewegung standen 2017 unter dem provokanten Motto: „Gott selber sucht seine Schafe“. Pfr. Andreas Jakober, Geistlicher Assistent der KMB Österreich und Pfarrer in St. Johann im Pongau, lud mit Impulsen die 21 Männer ein, das Gehörte auf das eigene Leben zu reflektieren. Das Bildungshaus St. Georg in Bad Traunstein war der ideale Ort, um sich mit anderen Männern über Glaubens- und Sinnfragen auszutauschen. Zur guten Stimmung der Männer trug auch das Wetter bei. Bei strahlendem Sonnenschein genossen die Männer den Blick in die Waldviertler Herbstlandschaft und die Nebelwolken im Tal.

Was für uns eine Selbstverständlichkeit ist



Viele Mitglieder nehmen an den Wallfahrten der KMB Graz-Seckau teil.

Viele unserer Mitglieder sind sehr aktiv in ihren Pfarren und tragen somit dazu bei, dass Kirche vor Ort lebendig bleiben kann. Sie sind als Mesner, Vorbeter, Kommunionhelfer und Lektoren, als Helfer bei Pfarrfesten und Festen des liturgischen Jahres vertreten und gestalten nicht selten Einkehrtage und Bildungsabende.

Darüber hinaus tun wir viel für ...

... Nachdenklichkeit

Diözesankonferenz in Feldbach am 11. November. Ein packendes Referat von Bürgermeister Josef Ober für ein neues geistiges Klima mit Hausverstand und Selbstinitiative.

Zeitschritte-Tagung am 13. Jänner in Graz-St. Martin zum Thema: „Schutz des Bodens – drin-

gender denn je“. Referent Dr. Mario Winkler von der österr. Hagelversicherung.

Besinnungstag in Gnas am 3. März mit Univ. Prof. Leopold Neuhold zum Thema „Schöpfungsverantwortung“.

Besinnungsvormittag am 11. März in Fernitz. Peter Paul Kaspar referiert über die Kraft der Symbole in der Sprache unserer Zeit.

... Begegnung

Mit einem vollbesetzten Autobus rückten wir bei der Sommerakademie in St. Pölten zum sogenannten „Steiermark-Tag“ an. Am Nachmittag gab es eine interessante Begegnung mit der Altkatholischen Kirche in der Wiener Straße. Die Gespräche

mit dem Pfarrer und der Gemeindevertretung haben bei vielen einen tiefen Eindruck hinterlassen.

Am Weißen Sonntag machten wir mit Vertretern von ÖVP, SPÖ, FPÖ, KPÖ und GRÜNE einen besinnlichen Gang durch Frauental im Dekanat Deutschlandsberg. Das Thema des Nachmittags war: 100 Jahre Republik Österreich – was haben wir aus der Geschichte gelernt?

10 Bildungabende über die einzelnen Religionen und Konfessionen mit Diözesanobmann Ernest Theußl in Stainz. (Weststeiermark)

... den Glauben

Wallfahrt des Dekanates Deutschlandsberg am 13. Oktober nach Maria Osterwitz. Eine Jubiläumswallfahrt mit dem Thema: 10 Jahre Dekanatswallfahrt. Gleichzeitig die letzte, weil es ab September keine Dekanate mehr gibt.

Radwallfahrt der KMB Heiligenkreuz am Waasen (Oststeiermark) am 30. Juli nach Maria Eichkögl.

Wallfahrt des Dekanates Grazerland am 13. Mai in Fernitz. In einer Lichterprozession beteten wir um Geistliche Berufungen und feierten mit P. August Janisch aus dem Stift Rein den Wallfahrergottesdienst.

28 Steirerinnen und Steirer nahmen heuer am „Steiermark-Tag“ der Sommerakademie der KMBÖ in St. Pölten teil und besuchten die Altkatholische Kirche.



Aktion „Fairer Nikolaus 2017“

Wir alle können die Welt ein Stück gerechter machen - Das ist die Botschaft des heiligen Nikolaus und auch ein zentraler Auftrag der Katholischen Männerbewegung. Mit der Gestalt des „Fairen Nikolaus“ setzt die KMB die Tradition des Heiligen fort und setzt sich für die Armen in der ganzen Welt ein.

Schon Tradition hat im Burgenland, dass der „Faire Nikolaus“ Bischof Ägidius Zsifkovics und Landeshauptmann Hans Niessl einen Besuch abstattet, um diese auf die entwicklungspolitischen Projekte hinzuweisen und um ihrer Unterstützung zu bitten.

Ebenfalls besucht wurden Altbischof Paul Iby, Landeshauptmann-Stellvertreter Hans Tschürtz, ÖVP-Landesobmann Bürgermeister Thomas Steiner, das Landtagsbüro der Grünen, die Pädagogische Hochschule Burgenland und diverse weitere Lokale und Geschäfte in Eisenstadt.

Besonders freuten sich die Kinder, welchen der Nikolaus im Lerncafé und in den Flüchtlingsunterkünften der Caritas Burgenland einen Besuch abstattete.



Die KMB Eisenstadt warb im Dezember 2017 mit dem fairen Nikolaus für Entwicklungsprojekte in Uganda. Als kleines Dankeschön übergab er den Besuchten eine fair gehandelte Nikolaus-Schokolade der EZA Fairer Handel GmbH.

Herbstkonferenz mit Neuwahlen



Bei der Herbstkonferenz 2017 der Katholischen Männerbewegung im Haus St. Stephan in Oberpullendorf wurde unter anderem der Diözesanvorstand gewählt bzw. Diözesanobmann Andreas Resetarits in seiner Funktion bestätigt.

Am Vormittag fand unter der Leitung von Paul F. Röttig ein Workshop unter dem Thema „Neuer Wein in alten Schläuchen?“ zur Zukunft der KMB statt.

Die Herbstkonferenz der KMB-Eisenstadt befasste sich mit dem Thema „Zukunft der KMB“.

Machen Sie doch was Sie wollen!

Viele Menschen wissen nicht, was sie wollen. Und es ist auch gar nicht so einfach herauszufinden, was man wirklich will. Oft werden unsere Entscheidungen oder sogar ganze Lebensstile von dem bestimmt, was die Eltern, die Freunde, die Medien oder der Zeitgeist einem „zuflüstern“. Überall lauern Lebensentwürfe, die wir nicht selbst erfunden haben und die auch nicht zu uns passen.

Manchmal sind diese Entwürfe nicht so schlecht, einige haben sogar einen wahren Kern. Oft

sind sie aber so falsch, dass sie keinesfalls für uns infrage kommen. Und Tatsache ist: Nur wenn Sie wissen, was Sie wollen und das auch tun, sind Sie zufrieden und frei! In diesem Vortrag thematisierte Maja Storch wie die Männer der KMB der Diözese Innsbruck ihr Leben so leben können, dass es zu ihnen passt. Wir freuen uns sehr, dass wir die bekannte Buchautorin und Entwicklerin des „Zürcher Ressourcenmodells“ Dr. Maja Storch für diesen Vortrag in Landeck gewinnen konnten.

Kraft für die Seele tanken

Mit der Einladung „Kraft für die Seele tanken“ lud die KMB der Diözese Innsbruck im Februar zum ersten ihrer zwei Impulstage für Männer in der Fastenzeit 2018 auf die romantisch über dem Inntal bei Zams gelegene Kronburg ein. Der erfahrene und beliebte Impulsgeber Pfr. Mag. Herbert Traxl gestaltete einen spirituell tief gehenden Tag. Er lud dazu ein, sich auf die Reise zu machen vom „Ich“ zum „Selbst“.

Teilnehmer aus mehreren Orten Tirols erlebten einen außergewöhnlichen, anregenden Tag in einer bunten Runde von Männern.

Diözese Gurk-Klagenfurt Ali Papa und das Abenteuer Vater-sein

Das Katholische Familienwerk Kärnten und das Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen starteten 2017 einen monatlichen Treffpunkt für alle Väter und ihre Kinder. In gemütlicher Atmosphäre konnte man gemeinsam spannende Abenteuer erleben und kreativ sein. Im gemeinsamen Tun und Erleben wurde die Beziehung zwischen Vätern und Kindern gestärkt. Herzlich eingeladen waren vor allem auch alleinerziehende Väter und Väter mit Migrationshintergrund.

Die einzelnen Abenteuer fanden immer am Samstag Vormittag statt und dauerten jeweils 3 Stunden. Hier ein kleiner Auszug aus dem bunten Programm: Bumerangs und Insektenhotels bauen, Kräuterworkshop mit Herstellung gesunder Produkte, Anlegen eines Kräuter-Gemeinschaftsgartens, Uhren aus Computerteilen bauen, Lama-wanderung, „Immer Zirkus mit Papa“, mit Papa im Funkhaus oder Weihnachtskekse backen mit Papa! Die gesamte Reihe wurde von Mag. Wolfgang Unterlercher konzipiert und auch begleitet. Sie bot viele unvergessliche gemeinsame Stunden in einem einzigartigen „Ali Papa-Jahr“.



Im gemeinsamen Tun und Erleben wird die Beziehung zwischen Vätern und Kindern gestärkt.

Weihnachtskekse backen mit Papa! In der Vollkornbäckerei Kornstube backten Väter und Kinder gemeinsam Köstlichkeiten.



Vatertag und Vater-Kind-Angebote

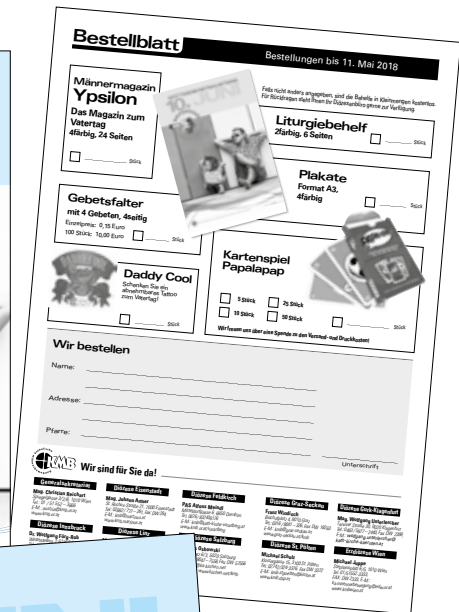
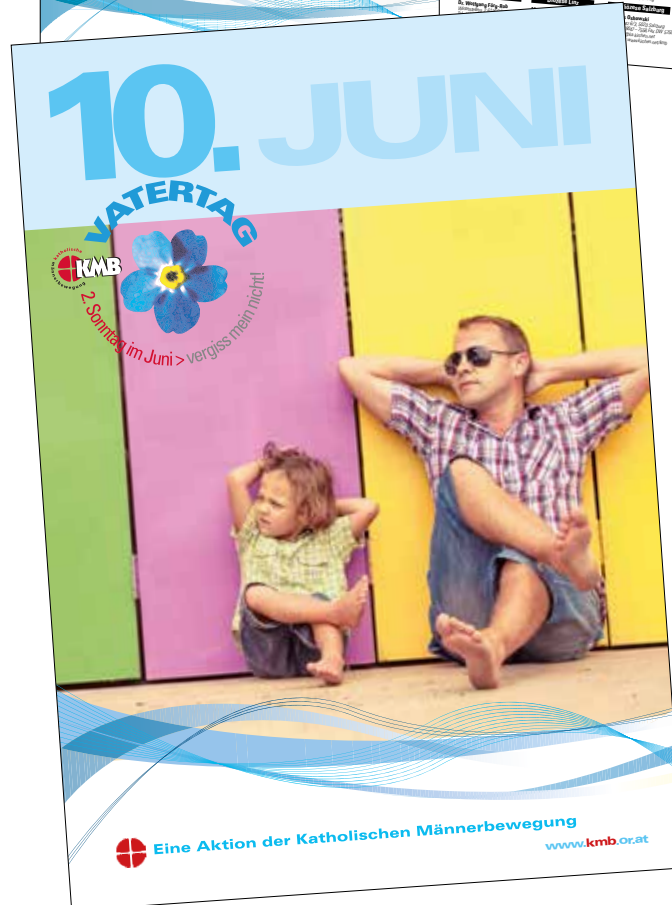
Väterarbeit hat in der KMB seit jeher einen hohen Stellenwert, dies zeigt das breite Angebot in diesem Themenfeld der letzten Jahre. Der Fokus wird dabei auf verschiedene Bereiche gelegt. Neben dem bewussten Zeit nehmen für Vater-Kind-Aktivitäten wie Wochenenden, Väterfrühstücke oder ähnliches, liegt der Blick auch auf Bildungsangeboten und Vernetzungsarbeit.

Einen besonderen Stellenwert innerhalb der Männerbewegung hat natürlich der Vatertag, der unter dem Motto „vergiss mein nicht!“ in der KMB schon seit 2006 mit Aktions- und Gottesdienstvorschlägen sowie Give-Aways, wie zum Beispiel den Daddy Cool-Tattoos oder vor einigen Jahren das Papalapap-Spiel, begangen wird. Neue Angebote sind hingegen das von den KMB's Salzburg und Linz gemeinsam organisierte Väterfestival in Seekirchen am Wallersee oder das Angebot der Väter-Geschichten.

Im Fokus der bunten Vielfalt an Angeboten der KMB steht die Beziehung zwischen Vater und Kind. Gerade heute wollen Männer ihre Rolle als Vater intensiver und anders leben als dies in ihrer Elterngeneration der Fall war. Die Teilnehmer an unseren Vater-Kind-Wochenenden erleben es als wichtig, eine intensive Beziehungszeit mit ihren Kindern zu verbringen.

In hunderten Pfarren in Österreich wurden heuer Tattoos als Vater-Kind-Überraschung für den Vatertag verteilt. „Die Vater-Kind-Angebote der KMB zeigen deutlich: Österreichs Väter sind aktiv und engagiert. Egal, ob in Teilzeit oder Vollerstellung, sie proben täglich den Spagat zwischen Beruf und Familie. Das finden nicht nur ihre Kinder

cool, sondern auch die KMB. Als Dank und Anerkennung gibt es deshalb am Vatertag 22.500 Daddy Cool Tattoos“, so DI Bernhard Steiner, Obmann der KMB-Linz. Diese große Menge an Tattoos zeigt, welchen Stellenwert das Thema Vaterschaft innerhalb der Gesellschaft und der KMB hat!



Speziell für den Vatertag wurden 2018 Tattoos, ein Gottesdienstbeheft und Plakate produziert.



Männerspezifische Produkte

Grill-/Kochschürze

Die Grill-/Kochschürze begleitet durch kulinarische Präsentationen beim Pfarrcafé, Grillabend, Männerstammtisch, usw. ... denn „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“

Mit individuell einstellbarer Hals-/Hüft-Schlaufe!



Arbeitshandschuhe „WAS MANN BEWEGT“

Mit diesen Arbeitshandschuhen können sie wirklich etwas bewegen! Die Handschuhe sind aus Rindvollleder, sorgfältigst in Deutschland verarbeitet und genügen somit höchsten Qualitätsstandards.



Perlen des Lebens

Die KMB-Perlenkette will uns dazu einladen, den Alltag für einen Moment zu unterbrechen, bei uns selber „einzukehren“. Die Beschäftigung mit den Perlen soll uns direkt hineinführen in unser ganz konkretes Leben und in unseren Alltag: was beschäftigt, bewegt, belastet, freut mich gerade heute, hier und jetzt?

Monatliche Impulse zu den Perlen mache sie zu einem ganz besonderen persönlichen Geschenk!



Mutig gegen den Strom schwimmen. Auf den Spuren Franz Jägerstätters

Eine geistig-geistliche Nahrung für Pilger auf dem Weg nach St. Radegund; ein inhaltlicher und spiritueller „Reiseführer“. Die Broschüre enthält neben der Beschreibung bedeutsamer Orte in der Biographie Franz Jägerstätters bzw. Gedenkorte auch Texte, Impulse, Andachten, Gottesdienstvorlagen. Umfang: 68 Seiten



KMB Kappe

Die KMB-Kappe ist das ideale Geschenk für den Sommer. Mit der schwarzen Kappe mit dem Spruch „WAS MANN BEWEGT“ sind unsere Mitglieder gerüstet für alle Witterungsverhältnisse.



Kreuzweg für Männer

„INRichtung Auferstehung“ führt ein Kreuzweg für Männer, gestaltet vom Religionslehrer, Schriftsteller und Fotografen Rudi Weiß. Der Kreuzweg ist auf die Lebenssituationen und konkreten Fragen von Männern zugeschnitten.



KMB-Eiskratzer

Der KMB-Eiskratzer ist das ideale Geschenk für die kalte Jahreszeit. Der handliche Griff mit dem Spruch „Wir kratzen nicht an der Oberfläche“ aus Kunststoff ist robust und liegt gut in der Hand. Mit den Abmessungen 175x100x18 in schwarz, Kratzacken und Wasserabstreifer sind Sie gerüstet für alle Witterungsverhältnisse.



Alle diese Produkte können Sie in Ihrem Diözesanbüro bestellen.
Adressen finden Sie auf Seite 4/5.

Wir möchten uns bei unseren Kooperationspartner/innen für die Zusammenarbeit herzlich bedanken!

Eine Auswahl unserer Kooperationspartner/innen in ganz Österreich:

- Afro-Asiatisches Institut Salzburg
 - Aktion Leben Salzburg
 - Arbeiterkammer Salzburg
 - Arbeitsgemeinschaft der Männerberatungen Österreichs (AMÖ)
 - Bibelwerk Linz
 - Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
 - Bildungshaus Puchberg
 - Bildungshaus St. Hippolyt
 - Bildungshaus Stift Zwettl
 - Bondeko
 - Caritas
 - Der Sonntag
 - Diözesankommission für Weltkirche und Entwicklungszusammenarbeit (DKWE)
 - Eltern-Kind Zentrum Salzburg
 - Entwicklungspolitischer Beirat des Landes Salzburg
 - EZA Fairer Handel Ges.m.b.H.
 - GLORIA Kirchenfachmesse
 - Haus der Begegnung Eisenstadt
 - Haus St. Stephan
 - Kloster und Kurhaus Marienkron
 - Friedensbüro Salzburg
 - Katholische ArbeitnehmerInnenBewegung
 - Katholisches Bildungswerk
 - Katholische Jugend
 - Katholische Aktion
 - Katholische Frauenbewegung
 - Katholische Hochschulgemeinde
 - Katholische Hochschuljugend
 - Katholischer Familienverband
 - Kirche bunt – St. Pöltner Kirchenzeitung
 - Kolpinghaus Dornbirn
 - Kooperationsredaktion der Kirchenzeitungen OÖ, Tirol und Vorarlberg
 - Kurier
 - Land Salzburg, Familienreferat
 - Land Salzburg, Sozialreferat
 - martinus – Kirchenzeitung der Diözese Eisenstadt
 - Männerpolitische Grundsatzabteilung des BMASK
 - Maria Kirchentäl – Haus der Besinnung
 - NÖ Landwirtschaftskammer
 - NÖN
 - ORF-Religion
 - Ö1
 - Radio Stephansdom
 - Österreichische Gesellschaft für politische Bildung
 - Papa gibt Gas
 - pepp – Pro Eltern Pinzgau + Pongau
 - Pfanner Getränke
 - Pfarre Dornbirn Schoren
 - Stift und Stadtgemeinde Klosterneuburg
 - Robert-Junk-Bibliothek für Zukunftsfragen
 - Rupertusblatt
 - Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg
 - Sonntagsblatt
 - Stadt Salzburg, Abteilung Soziales
 - Stift Seitenstetten
 - St. Virgil Salzburg Bildungszentrum
 - Stadt Salzburg: Integrationsbüro
 - Telefonseelsorge
 - TheologInnen Zentrum Salzburg
 - Versöhnungsbund
 - VHS der Stadt Linz
 - Verein Mannsbilder, Innsbruck
 - Welthaus
- Und viele mehr ...

Wichtige Termine im Arbeitsjahr 2018/19

Romero-Preis 2018

16. November 18
Oberndorf bei Salzburg

Sternwallfahrt nach St. Radegund

1. Juni 19

Vatertag gemeinsam feiern

9. Juni 19

KMB-Väterfestival 2019 in Seekirchen

7. - 9. Juni 19

Sommerakademie der KMBÖ

17. - 20. Juli 19

KMB-Familienspektakel 2019 in Piesendorf

18. - 23. August 19



Ypsilon

Magazin für Männer – Katholische Männerbewegung

Ein Magazin, das in keinem Haushalt fehlen darf!

Ypsilon ist eine österreichische Männerzeitschrift mit einem unverwechselbaren Inhalt: Aus der Quelle des christlichen Glaubens vertreten wir ein ganzheitliches Mann-Sein.

Das Männermagazin Ypsilon ist eine Diskussionsplattform für gesellschaftspoli-

tische und persönlichkeitsbildende Themen. Sie umspannt den Bogen zwischen Kirche, Gesellschaft und Politik.

Ypsilon erscheint in sechs Ausgaben (neun Ausgaben in St. Pölten) jährlich und wird an mehr als 30.000 Männer in ganz Österreich versendet.



Die aktuelle Ausgabe finden Sie unter www.kmb.or.at/ypsilon

Impressum:

Herausgeber: Katholische Männerbewegung Österreich, Spiegelgasse 3/2/6, 1010 Wien, **Idee/Redaktionelle Leitung:** Mag. Luis Cordero

Fotos: S. 14, 15 (KMB Wien), S. 8 (Mastalier), S. 10 (Marientag, Thomas Markowetz), S. 6, 10, 11, 22 (KMB Linz), S. 12, 13 (KMB Salzburg), S. 16, 17 (KMB St. Pölten), S. 18 (KMB Graz-Seckau), S. 19 (KMB Eisenstadt), S. 7 (Cordero), alle andere: KMBÖ **Graphisches Konzept:** Christian Baumgartner, **Druck:** leistbar.com